

Wien d. 9 / 77  
 12

Das „Straußchen“, worthe  
 Freundin, hat mich sehr  
 angenehm unterhalten, na-  
 mentlich in seiner ersten  
 Hälfte. Der Humor darin ist  
 gar behaglich. Das letzte  
 Drittel wird wohl auch  
 auf der Bühne seine, viel-  
 leicht noch größere, Schul-  
 digkeit thun; aber der Schluss  
 wird vielleicht etwas zurück-  
 bleiben in der Wirklichkeit,  
 weil man da der didaktischen  
 Tendenz ein wenig inne  
 wird, und die letzte Wendung  
 zwischen Ferdinand und Anna  
 so leise und fein sein muss

wie es ist.

Jedenfall, ist es eine  
graciously Arbeit, und ich  
gebe sie sogleich zum Aus-  
schreiben.

In der Besetzung folge  
ich Ihren Vorschläge, Schrott  
für nicht ohne Humor / Sen-  
ge, Schöpfeld aus Ihren  
Alternativen wählend, Tewe-  
le u. Kühle nehmen, wie  
ich vorzeichnen.

Gleichwährend zu Ih-  
rer pöblichen Production habe  
ich die "Männertreue", und  
größer als Sie ergebenster



Laube.